

Vom Aussterben bedrohter Böhmischer Kranzenzian in Raxendorf entdeckt

Oktober 2023

Der Böhmischer Kranzenzian ist eine vom Aussterben bedrohte Art, die nur auf den Wiesen und Weiden der Böhmischen Masse vorkommt. In der Waldviertler Gemeinde Raxendorf entdeckte man vor drei Jahren eine große Herbstpopulation und nun gab es dort einen weiteren Fund. „Wir haben etwa 300 Böhmischer Kranzenziane auf einem Privatgrundstück entdeckt. Die Besitzerin hat uns darauf aufmerksam gemacht“, so Gabriele Bassler-Binder, Leiterin eines Artenschutzprojektes zum Erhalt europaschutzrechtlich geschützter Arten im Auftrag der Abteilung Naturschutz im Land Niederösterreich. Unterstützung erhielt sie von Monika Kriechbaum und Matthias Kropf von der Universität für Bodenkultur in Wien. Die neu entdeckte Population zu bewahren hat nun oberste Priorität.

Hohe Ansprüche an Lebensraum

Der Böhmischer Kranzenzian ist eine zweijährige Art, die im ersten Jahr kleine Rosetten hervorbringt, im zweiten hellviolett blüht und nach der Samenreife abstirbt. Es gibt Populationen, die im Herbst blühen und solche, die im Juli blühen. Die vom Aussterben bedrohte Art wächst auf traditionell bewirtschafteten, nährstoffarmen und ungedüngten Wiesen und Extensivweiden. Wegen Intensivierung oder Nutzungsaufgabe gibt es nur mehr sehr wenige davon. Auf gedüngten oder nicht regelmäßig gemähten Flächen gedeiht die lichtbedürftige Art nicht, weil sie dort von anderen überwuchert wird. Der Mahdzeitpunkt ist entscheidend. Werden die Pflanzen einige Jahre in Folge vor der Samenreife gemäht, erlischt die ganze Population, weil sie auf eine regelmäßige Samenproduktion angewiesen ist. Wird gar nicht gemäht oder bleibt das Mähgut auf der Wiese liegen, können die Samen des Kranzenzians nicht keimen oder die winzigen Rosetten sterben ab. Die Klimakrise und mehr, für die Böhmischer Masse unübliche, Trockenperioden setzen der seltenen Art außerdem zu. Besonders vor der Blüte sind die Pflanzen sehr empfindlich und können vertrocknen.

Artenschutz wirkt

Neben den beiden Population in Raxendorf fand man in den letzten Jahren auch eine in Maria Laach. Im Rahmen des Artenschutzprojektes des Landes wird die

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Eine Initiative der eNu.at



Presseaussendung

Entwicklung der Populationen beobachtet und Kontakt mit den Landwirtinnen und Landwirten zwecks geförderter, Enzian-konformer Bewirtschaftung gesucht. Zudem passieren Ansiedelungsversuche auf Flächen mit gesicherten Eigentumsverhältnissen in relativ hohen Lagen, in denen es kühler und feuchter ist, wie in Schönach und im Naturpark Nordwald. Es zeigen sich erste Erfolge, die man auch im nächsten Jahr fortsetzen will.

Funde bitte melden

Wer selbst eine Population des Böhmisches Kranzenzians entdeckt, kann das der Projektleiterin per E-Mail an gabriele.bassler@aon.at melden.

Vortrag und Exkursion am 11. November in Bad Großpertholz

Nähere Informationen finden Interessierte unter www.naturland-noe.at/neuer-fund-des-kranzenzians. Sie können sich auch am 11. November 2023 bei einem Vortrag mit anschließender Exkursion im Naturpark Nordwald über den vom Aussterben bedrohten Böhmisches Kranzenzian informieren. Die Veranstaltung startet um 13.30 Uhr im Nordwaldhof in Bad Großpertholz.

Rückfragehinweis:

Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ

Mag. Stefan Kaiser

Pressesprecher

Mobil +43 676 83 688 569

stefan.kaiser@enu.at

www.enu.at

Foto: Böhmisches Kranzenzian

Bildnachweis: Gabriele Bassler-Binder

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Eine Initiative der eNu.at

